

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss	B			

Beratungsgegenstand

- Barrierefreier Umbau Ratssaal
- Sanierung und Erneuerungsmaßnahmen Lehrschwimmbäder

hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellung

Beschlussvorschlag

1. Weil vor der heutigen Haupt- und Finanzausschusssitzung, die auf der Grundlage einer Delegierung gemäß § 60 Absatz 2 Satz 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen anstelle des Rates der Stadt stattfindet, keine Sitzungen der am 16.11.2020 vom Rat gebildeten und besetzten Ausschüsse stattgefunden haben, war eine Vorberatung dieser Angelegenheit durch den Hauptausschuss nicht möglich. Auf eine Vorberatung durch den Hauptausschuss wird klarstellend ausdrücklich verzichtet.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Oberhausen beschließt hinsichtlich des **barrierefreien Umbaus des Ratssaales** die außerplanmäßige Mittelbereitstellung für investive Leistungen wie folgt:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag in EUR
870001130102010	Barrierefreiheit öffentliche Gebäude	785120	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen Ingenieurleistungen OGM	2.105.000,00

Bereichsleiter Bereich 0-7	Beigeordneter Dezernat 4	Kämmerer	Oberbürgermeister
F. Horvath Datum 12.11.2020	Jehn Datum 13.11.2020	Tsalastras Datum 18.11.2020	Schranz Datum 18.11.2020
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Deckungsvorschlag:

Aktuelle Erhöhung des negativen Saldos aus Investitionstätigkeit. Die unterjährige Kompensation wird im Rahmen der Investitionskonferenzen abschließend festgelegt.

3. Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt hinsichtlich der **Sanierung und Erneuerungsmaßnahmen von Lehrschwimmbädern** die außerplanmäßige Mittelbereitstellung für investive Leistungen wie folgt:

Investitionsnummer	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag in EUR
330003010005000	Lehrschwimm- becken	785120	Auszahlungen f. Hochbaumaßnahmen Ingenieurleistungen OGM	1.632.000,00

Deckungsvorschlag:

Aktuelle Erhöhung des negativen Saldos aus Investitionstätigkeit. Die unterjährige Kompensation wird im Rahmen der Investitionskonferenzen abschließend festgelegt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Bezug

- zu 2.: Drucksache-Nr.: B/16/2927-01 vom 25.09.2017
Vorschlagsliste zusätzliche Investitionsmaßnahmen 2017
- Drucksache-Nr. B/16/4031-01 vom 24.09.2018
Durchführung des KInvFöG/ Geplante Maßnahmen an Verwaltungsgebäuden 2019 ff.
- Drucksache-Nr. B/16/4284-01 vom 17.12.2018
Umbau des Ratssaals im Rathaus Oberhausen
- Drucksache-Nr. B/16/5226-01 vom 11.11.2019
Zusätzliche Bereitstellung investiver Mittel für den Neu-/Umbau versch. städt. Gebäude
- zu 3.: Drucksache-Nr. B/16/5391-01 vom 17.02.2020
Umsetzung des Förderprojekts „Digitalisierung als Schlüssel zum Klimaschutz – intelligentes Energiemanagement von Lehrschwimmbädern – Das Oberhausener Modell (DISKO)“

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine []

ja [X]

b) Sonstige

Begründung

zu 2. Barrierefreier Umbau Ratssaal

Ausgangslage

Bereits 2016 wurde ein Vorschlag zur Verbesserung der Barrierefreiheit im/am Rathaus Oberhausen erarbeitet. Dieser beinhaltete unter anderem folgende Vorgaben für den Ratssaal:

- Schaffung von 7 Rollstuhlfahrerplätzen sowie Nutzbarkeit des Rednerpultes für Menschen mit Behinderungen
- Barrierefreier Zugang zur Besuchertribüne
- Schaffung von 1 Rollstuhlfahrerplatz auf der Besuchertribüne
- Einbau von Leitsystemen für Menschen mit Sehbehinderungen und
- Verbesserung der Akustik (Sprachverständlichkeit) sowie Einbau einer Induktionsschleife für Menschen mit Hörbehinderungen

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Des Weiteren wurden die Raumluftqualität und insbesondere in den Sommermonaten die vorherrschenden Temperaturen von den Nutzern bemängelt, da keine ausreichende Be- und Entlüftung des Ratssaales durch die vorhandene Lüftungsanlage mehr gewährleistet war.

Bei den hierbei durchgeführten umfangreichen technischen Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass sich der Ratssaal, der 1958 im Zuge einer Entkernung des Altbestandes und einer Neugestaltung im Sinne des Bonner Plenarsaales gestaltet wurde, auch technisch gesehen auf dem Stand der 1950er Jahre befindet. Dies gilt auch für die verbaute Medientechnik, die insgesamt den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Die Aufgabenstellung sah zunächst eine Verbesserung der oben genannten Aspekte vor. Dies beinhaltete zu Anfang nicht zwingend ein Einhalten der aktuellen Vorgaben in allen technischen Bereichen. Hier wurde im Rahmen des Projektes jedoch deutlich, dass die Umsetzung der aktuellen DIN-Normen (vor allem im Bereich der technischen Ausbaugewerke) zwar mit höheren Kosten verbunden sein wird, aber der Ratssaal durch die Sanierungsmaßnahmen dann auch für viele Jahre zukunftssträftig nutzbar sein wird. Somit wurde die Einhaltung aller DIN-Normen seitens des Nutzers entschieden und wesentlicher Bestandteil der Planung. Es gibt einige Aspekte (wie z.B. Brandschutz), die von Anfang zwingender Bestandteil der Planung waren.

Weiterer Projektverlauf 2018 bis heute

Um möglichst alle Bedürfnisse der Nutzer bei den Planungen berücksichtigen zu können, wurde ein interfraktioneller Arbeitskreis als übergeordnetes Lenkungsgrremium gegründet, in dem Vertreter*innen aller Fraktionen und Gruppen im Rat der Stadt Oberhausen vertreten waren.

Zunächst wurden mögliche Bestuhlungsvarianten von ebenerdiger Anordnung mit einer gedrehten Sitzordnung mit Zugang zum Balkon bis zu diversen Varianten eines ansteigenden Gestühls eines klassischen Plenarsaals betrachtet. Die Nutzer entschieden sich hierbei für die Beibehaltung der Bestuhlungsanordnung, die auch aktuell vorhanden ist in Form eines ansteigenden Plenums im Halbrund mit dem natürlichen Lichteinfall im Rücken und Blick auf die angehobene Regierungsbank auf der Saal-Innenseite.

Dabei ist eine Möblierung geplant, welche je nach Sitzverteilung angepasst werden kann. Ebenso gibt es Sondermöbel, die insbesondere auf die Belange für mit Menschen mit Behinderungen eingehen.

Die Stühle sind auf Stuhlführungsschienen gelagert, die bei Nichtbelegung den Stuhl an den Tisch gleiten lassen und so eine Gangbreite auch im Brandfall bei hektischem Verlassen des Raumes gewährleisten.

Bereits zu Beginn des Projektes wurde ebenfalls deutlich, dass es zwei wesentliche zeitgeschichtliche Aspekte gibt:

- Den ursprünglichen Zustand des Saals von 1930 und
- die radikale Umgestaltung im Stil der 50er Jahre, in dessen Zustand sich der Saal aktuell befindet.

Im Zuge der Bestandssichtung wurde festgestellt, dass die aufwendig gestaltete ursprüngliche Decke von 1930 noch zu ca. 70 % erhalten ist und eine Wiederherstellung baulich möglich ist. Dies wurde seitens der unteren Denkmalbehörde begrüßt und ein Förderantrag auf eine Zuwendung in Höhe von 105.000,00 EUR für die Wiederherstellung der Decke gestellt und von der Bezirksregierung Düsseldorf bewilligt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Das Rathaus Oberhausen steht insgesamt unter Denkmalschutz und ist ein bedeutendes Bauwerk aus der Epoche des Backsteinexpressionismus. Von der umgebenden Parkanlage über die Staffelung der Baukörper, der Ausgestaltung der Fassaden bis hin zur Gestaltung der Innenräume in Gliederung und Materialität, handelt es sich um ein sehr exakt durchgestaltetes Gesamtkunstwerk.

Die Umbaumaßnahmen des Ratssaals im Jahre 1958 waren jedoch im Wesentlichen durch die Reformgedanken der Nachkriegszeit geprägt. Hier wurde radikal mit dem Bestand gebrochen. Die Gestaltung entsprach dem nüchternen Stil der 1950er Jahre. Auffällig in dem Saal ist das Wandfries des Oberhausener Künstlers Walter Mawick, das auf zwei Wandseiten umlaufend installiert wurde. Es stellt eine abstrakte Stadtsilhouette mit bedeutenden Bauwerken dar.

Die Untere Denkmalbehörde hat in Abstimmung mit der Oberen Denkmalbehörde entschieden, dass denkmalpflegerisch betrachtet das Gesamtkunstwerk Rathaus von 1928 die denkmalwürdige und schützenswerte Substanz darstellt, nicht jedoch der Umbau von 1958. Eine Genehmigung für die Gestaltung unter Berücksichtigung der Zeitschicht der 1958er Jahre konnte nicht in Aussicht gestellt werden.

Ein „Nebeneinander“ der Zeiten 1928 & 1858 (Rekonstruktion der historischen Decke und Erhalt des Wandfrieses von 1958) kann daher nicht realisiert werden.

In Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde wurde letztendlich festgelegt, dass der Wandfries an einem anderen Ort aufgehängt und der Ratssaal in Anlehnung der Leitmotive der 1930er Jahre mit einer zeitgenössischen Architektursprache gestaltet wird. Hierfür erteilte die Untere Denkmalbehörde die notwendige Genehmigung.

Zusammenfassend hat sich die Aufgabenstellung wie folgt konkretisiert:

- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Erneuerung der technischen Anlagen und Auslegung nach den aktuellen DIN-Normen
- Wiederherstellung der historischen Decke von 1930.

Dies stellt jedoch technisch betrachtet insofern eine Herausforderung dar, da sowohl für die Realisierbarkeit (Kühlung/Heizung) als auch die Raumakustik die hierfür benötigten Decken-, Wand- und Bodenoberflächen inkl. der Möbeloberflächen nur begrenzt zur Verfügung stehen. Dass hierbei im Wesentlichen aus Denkmalschutzgründen die Decke weder technisch noch optisch verändert werden darf, stellt eine besondere Herausforderung dar.

Zur zukünftigen Gestaltung des Saales finden noch weitere Untersuchungen statt. Insbesondere Farb- und Materialuntersuchungen im Bereich der Decke und der Fenster sind in Arbeit. Es scheint eine große Farbigkeit in dem ursprünglichen Saal vorgeherrscht zu haben. Dies betrifft primär die Bereiche Decke und Fenster (welche eine farbige Buntglas-Gestaltung besaßen). Im Laufe des Projektes wurden immer mehr Erkenntnisse gewonnen – unter anderem auch die Bedeutung der Fenster. Zur künstlerischen Ausgestaltung der notwendigen neuen Fensteranlage konnte eine Glaskünstlerin gewonnen werden.

Schlussendlich konnte eine Lösung gefunden werden, die sämtliche technischen und gestalterischen Belange vereint, vor allem aber die Bedürfnisse der Nutzer umfänglich berücksichtigt.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Kosten

Die Kosten sind im Wesentlichen nun in folgende Einzelbereiche aufzugliedern:

1) Wiederherstellung der historischen Decke	284.410,00 EUR brutto
2) Erneuerung der Fenster	495.000,00 EUR brutto
3) Ansteigende Podeste & Möblierung	1.070.643,00 EUR brutto
4) Auflagen Barrierefreiheit	248.829,00 EUR brutto
5) Technischen Ausstattung nach aktueller DIN	1.238.195,00 EUR brutto
6) Sanierung Ratssaal	1.119.057,00 EUR brutto

Gesamtsumme 4.456.134,00 EUR brutto

Die Kosten beinhalten sowohl die veranschlagten Baukosten als auch sämtliche Planungskosten von Beginn der Planung in 2017 an bis zur geplanten Fertigstellung im Dezember 2021. Auch die bisher angefallenen Baukosten (Einrüsten des Saals zur Demontage der Decke von 1958) sind in der obigen Kostenaufstellung enthalten.

Den Ausgaben gegenüber stehen folgende Einnahmen aus Fördermaßnahmen:

- Denkmalpflegerische Förderung Sanierung Decke: 105.000,00 EUR
- Erneuerung der Fensteranlage (KInvFöG) : 220.950,00 EUR

Anstehende Auftragsvergaben

Ursprünglich sollten die Mittel in Höhe von 2.105.000,00 EUR für den Umbau des Ratssaales im Haushalt 2021 eingeplant werden. Da mit der Ausführung des Umbaus jedoch bereits begonnen wurde und sich im weiteren Projektverlauf herausgestellt hat, dass zum Teil pandemiebedingt beispielsweise die Ausstattungsgegenstände deutlich längere Lieferzeiten haben, werden die Mittel bereits im Haushalt 2020 benötigt, um schon jetzt notwendige Bestellungen rechtssicher auszulösen, damit der Bauzeitenplan, welcher eine Fertigstellung der Maßnahme für Ende 2021 vorsieht, eingehalten werden kann.

zu 3. Sanierung und Erneuerungsmaßnahmen von Lehrschwimmbädern

Ausgangslage

In seiner Sitzung am 17.02.2020 beschloss der Rat der Stadt vorbehaltlich eines entsprechenden Zuwendungsbescheides die Umsetzung des Förderprojekts „Digitalisierung als Schlüssel zum Klimaschutz - intelligentes Energiemanagement von Lehrschwimmbädern - Das Oberhausener Modell (DISKO)“ sowie die Bereitstellung des hierfür benötigten Gesamteigenanteils jeweils jahresbezogen innerhalb der vorgegebenen Kreditlinie der Bezirksregierung.

Mit Bescheid vom 21.04.2020 bewilligte die Bezirksregierung Düsseldorf Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen unter Einsatz von Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 für die Implementierung eines digitalen Energiemanagements für die 7 Oberhausener Lehrschwimmbäder mit einem Gesamtvolumen von bis zu 8,1 Mio. EUR bei Bau- und Planungskosten von rund 9 Mio. EUR.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

Für das Förderprojekt wurde eine entsprechende investive Mittelbereitstellung inklusive Mittelabrufprognose für die Jahre 2020 bis 2023 vorgenommen.

Begleitende Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen

Bereits antragsbegleitend wurden die zusätzlich vorhandenen Mängel im Erscheinungsbild und in der Ausstattung der Lehrschwimmbäder erfasst und entsprechend priorisiert.

Aktuell sind die Schwimmhallen geprägt von den Spuren der in der Vergangenheit häufig und kleinteilig vorgenommenen Instandsetzungsmaßnahmen, die zu einem uneinheitlichen Erscheinungsbild führten, weshalb der ursprüngliche Charme der Bauzeit Ende der 1950er Jahre verloren ging. Zudem wird erwartet, dass die bekannten Mängel in den kommenden Jahren akut werden und dann mit außerplanmäßigem Aufwand beseitigt werden müssen, um die Nutzbarkeit der Wasseranlagen zu erhalten.

Aus arbeitsökonomischen Gründen ist es wirtschaftlicher, bereits jetzt die Sanierung der Gebäudesubstanz anzugehen, um den optischen Zustand der Bäder inkl. Nebenräume dem Niveau der angestrebten Gebäudeleit- und Schwimmbadtechnik anzugleichen sowie dem Gesamtprojekt bestehend aus energetischer Sanierung, Digitalisierung, Implementierung eines effizienten Energiemanagements und nachhaltiger Revitalisierung der Gebäudeausstattung zu einem runden Abschluss zu verhelfen. Dadurch ist davon auszugehen, dass sich die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Gebäude zukünftig deutlich reduzieren.

Mit der jetzigen Strategie werden die energetischen Sanierungsmaßnahmen an den Oberhausener Lehrschwimmbädern des DISKO-Projektes mit den begleitenden Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen verknüpft, wodurch sich die Einschränkungen des Betriebes reduzieren lassen und gleichzeitig die Akzeptanz bei den Nutzerinnen und Nutzern steigt.

Einsparungen / Kosten

Neben der zuvor genannten Reduzierung der Gebäudeunterhaltungskosten kann darüber hinaus nach Abschluss des DISKO-Projektes und der energetischen Begleitmaßnahmen (städtischer Haushalt) durch gesenkte Energiebedarfe mit jährlichen Kosteneinsparungen in Höhe von rd. 300.000,00 EUR gerechnet werden, durch welche die Kosten der zusätzlichen Sanierungsmaßnahmen bei Betrachtung des konsumtiven Gesamthaushaltes sukzessive refinanziert werden.

Die beiliegende Tabelle (Anlage 1) listet die erforderlichen ergänzenden Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 6,62 Mio. EUR (investiv 4,8 Mio. EUR, konsumtiv 1,8 Mio. EUR), sortiert nach Dringlichkeit bzw. aktuellem Gebäudezustand, auf.

In den investiven 4,8 Mio. EUR sind auch die energetischen Baumaßnahmen mit einem Volumen von 1,57 Mio. EUR inkl. HOAI enthalten (Fassaden, Fensterfronten, Dächern der Nebengebäude), die vom Fördergeber für zielführend und dem Grunde nach für förderwürdig erachtet wurden, jedoch letztlich aufgrund der Budgetdeckelung nicht gefördert werden konnten. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll in Abhängigkeit der Umsetzung der geförderten energetischen Sanierungsmaßnahmen des DISKO-Projektes erfolgen. Die vorgeschlagenen Umsetzungszeiträume der Nichtfördermaßnahmen sind unter Berücksichtigung dieser Abhängigkeit sowie weiterer zeitlich bestimmender Faktoren zur planmäßigen Mittelbereitstellung und -bewirtschaftung angesetzt worden.

Renovierungskosten werden in allen Gebäuden in Form von Maler- und Putzarbeiten im Anschluss an die geförderten Maßnahmen entstehen und wären dem Grunde nach dem

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

DISKO-Projekt zuzuordnen. Aufgrund der bereits beschriebenen Deckelung des förderfähigen Budgets auf 9 Mio. EUR ist nunmehr eine konsumtive Abwicklung vorgesehen. Derzeit erfolgt eine Prüfung der OGM GmbH, welche Gebäudesanierungs-/Renovierungsanteile ggfs. über das Budget der objektspezifischen Maßnahmen umgesetzt werden können, um den vorgenannten Aufwand zu reduzieren.

Maßnahmenbegleitend werden die Trinkwasseranlagen entsprechend den Vorgaben der aktuellen Trinkwasserverordnung hergestellt; die entsprechenden Kosten sind in dem vorgenannten konsumtiven Anteil enthalten.

Die gebäudespezifische Darstellung sämtlicher angestrebter Maßnahmen ist der aktualisierten textlichen DISKO-Präsentation (Anlage 2) zu entnehmen.

Anstehende Auftragsvergaben

Die ersten Vergaben sollen im Kontext verlangsamter Produktions- und Transportketten sowie des sehr ambitionierten Umsetzungszeitraumes noch in 2020 erfolgen. Im Hinblick auf die haushaltsrechtlich erforderliche Mittelbindung bei Auftragsvergabe müssen die kurzfristig anfallenden investiven und nicht förderfähigen Bau- und Baunebenkosten in Höhe von insgesamt 1.555.100,00 EUR, die grundsätzlich erst für 2021 angedacht waren, bereits jetzt zur Verfügung gestellt werden.

Ausstehende Schlussrechnung

Die Schlussrechnung für die Planungsleistungen zur Entwicklung eines genehmigungsfähigen Förderantrages für das DISKO-Projekt wurde für Mitte November 2020 von der OGM GmbH angekündigt. Sie schließt mit einem Saldo in Höhe von rd. 76.500,00 EUR zu Lasten der Stadt. Ein Haushaltsansatz wurde für diese Position für 2020 nicht gebildet, da zunächst davon ausgegangen wurde, dass die Abschlagszahlungen lt. Zahlungsplan auskömmlich wären. Unter Berücksichtigung dieser Forderung ergibt sich der im Beschlussvorschlag aufgeführte Finanzbedarf.

Haushaltsverträglichkeit

Analog der Verfahrensweise in Vorjahren finden auch im laufenden Haushaltsjahr in regelmäßigen Abständen von grundsätzlich sechs Wochen Investitionskonferenzen unter der Leitung des Oberbürgermeisters statt. Die städtischen Bereiche mit hohen Investitionsbudgets berichten in diesem Rahmen über den Fortschritt der einzelnen investiven Projekte sowie der Mittelabflussplanung und deren Realisierung. Ebenso wird dargelegt, wenn aufgrund von Verzögerungen die Umsetzung der Maßnahmen und somit auch der Mittelabfluss gefährdet erscheinen. Grundlage hierfür ist die Gesamtinvestitionsliste unter Berücksichtigung der unterjährig bereits erfolgten Um-/Neuplanungen durch entsprechende überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellungen. Diese resultieren u. a. aus Verpflichtungen des Vorjahres, die aber bei der Haushaltsanmeldung für das laufende Jahr aus zeitlichen Gründen (Termin Veränderungsnachweisung) nicht im Budget berücksichtigt werden konnten.

Im Gegensatz zu Vorjahren stellt sich jedoch die Gesamtausgangssituation im Investitionshaushalt 2020 völlig anders dar: In Abstimmung mit der Bezirksregierung wurde ein Gesamtauszahlungsvolumen in Höhe von ca. 126 Millionen Euro im Haushaltsplan 2020 abgebildet und auch so beschlossen. Grund dafür waren unter anderem:

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0109-02	Termin 23.11.2020	Haupt- und Finanzausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	-----------------------------------

- Umfangreiche Förderprojekte (z.B. Brückenschlag, Straßenbaumaßnahmen, Luftreinhalteprogramme, Sportplatzneubauten oder KIF I und KIF II Programme) mit den jeweiligen Eigenanteilsbeträgen beziehungsweise nichtförderfähigen Zusatzkosten

Hinweis:

Selbst bei grundsätzlich hohen Förderquoten ist oftmals aufgrund der jährlichen Kassenwirksamkeit gemäß Nebenbestimmungen der Förderbescheide eine erhebliche Vorfinanzierung seitens der Stadt im Investitionshaushalt erforderlich.

- Veranschlagung von Budget gemäß den gesetzlichen Vorgaben für dringend notwendige KTE Neubauten sowie Schulbauten
- Allgemeine Infrastrukturbudgets (Grunderwerb, Beschaffungen sowie Baumaßnahmen Feuerwehr) sowie die Abbildungen neuer Budgets (zum Beispiel IT-Ansätze Gesamtverwaltung, objektspezifische Maßnahmen oder Emscherumbau)

Dies führte dazu, dass zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung - im Gegensatz zu den Haushalten der Vorjahre - eine Neuverschuldung ausgewiesen werden musste.

Wie bereits geschildert, wurde dieses Verfahren von der Bezirksregierung grundsätzlich akzeptiert, jedoch gemäß Haushaltsverfügung mit den Auflagen versehen, unterjährig keine neuen Maßnahmen zu beschließen, sondern lediglich bereits begonnene Projekte - wie z. B. die im Beschlussvorschlag genannten - nachzufinanzieren oder im Rahmen von konkreten Gefahrenabwehrmaßnahmen zu handeln. Diesbezügliche Nachfinanzierungen wurden/werden je nach Betragshöhe entweder direkt durch den Rat der Stadt beschlossen oder bei Entscheidungen des Stadtkämmerers im Rahmen der Kenntnisnahme vorgelegt.

Ziel bleibt somit, eine möglichst hohe Ausschöpfungs-/Umsetzungsquote der originär abgebildeten planmäßigen Investitionsmaßnahmen zu realisieren.

Aufgrund vorgenannter Ausführungen (u.a. Neuverschuldung, Auflagen Bezirksregierung) steht ein etwaiges, durch politische Gremien neu zu beschließendes freies investives Kompensationsbudget in diesem Haushaltsjahr nicht zur Verfügung. Wie bereits dargestellt, sind die Maßnahmen *Umbau Ratssaal* und *Sanierung und Erneuerungsmaßnahmen an den Lehrschwimmbecken* hiervon nicht betroffen.

Anlagen (zu 3.)

- 1) Maßnahmenliste
- 2) Gebäudespezifische Darstellung

Anlage 1
Vom DISKO-Projekt unabhängige, nicht förderfähige Maßnahmen

zusätzliche nicht förderfähige Maßnahmen	Schulstandort	Ruhrschule	Schillerschule	Schule am Froschenteich	Schule an der Oranienstraße	Alsfeldschule	Erich-Kästner-Schule	Heinrich-Heine-Gymnasium	Summe Maßnahmen
	Zeitraum Umsetzung der zusätzlichen nicht förderfähigen Maßnahmen (Vorschlag)	2021		2022	2022	2023	2023	2024	
Beckentausch Edelstahlbecken <i>investiv</i>	Priorität	1	1	2	2	3	3	4	
	Anmerkungen	sehr starke Schrägstellung, sehr starke Geräuscentwicklung, sehr starke Betonschäden	sehr starke Schrägstellung, starke Geräuscentwicklung, brüchige Kalksteinumrandung	starke Schrägstellung, starke Geräuscentwicklung, wiederkehrende Kalksteinbildung in der Überlaufrinne	starke Schrägstellung, sehr starke Geräuscentwicklung	Schrägstellung, starke Geräuscentwicklung, teilw. beschädigte Fliesen	Schrägstellung, Geräuscentwicklung, teilw. beschädigte Fliesen	Geräuscentwicklung, Beckenkopf sehr stark beschädigt, wird zur baldigen Nutzung wiederhergestellt, Kompletterneuerung kann aufgeschoben werden	
	Kosten brutto	335.580 €	381.990 €	371.280 €	342.720 €	323.680 €	386.750 €	357.000 €	
Fliesenarbeiten Schwimmhallen-boden <i>konsumtiv</i>	Priorität	1	1	1	2	1	3	4	
	Anmerkungen	Fliesenschäden vor allem um den Beckenrand, sehr stark abgenutzte Bodenfliesen, Fliesen um die Abflüsse lösen sich regelmäßig	Fliesen alt und unansehnlich, sehr stark abgenutzte Bodenfliesen, falsches Material am Beckenrand	Fliesen alt und beschädigt stark abgenutzte Bodenfliesen Dehnungsfuge um das Becken löst sich regelmäßig dadurch Hygieneprobleme	teilw. Fehlende Wandfliesen, stark abgenutzte Bodenfliesen, Flickwerk,	Betonschäden durch mangelhafte Abdichtung, beschädigte Fliesen, unansehnlich, Flickwerk	Fliesenschäden vor allem um den Beckenrand	Fliesen sehr unansehnlich	
	Kosten brutto	83.300 €	83.300 €	83.300 €	83.300 €	83.300 €	83.300 €	83.300 €	
Fliesenarbeiten Umkleideboden- / Wandfliesen <i>konsumtiv</i>	Priorität	2	2	3	1	2	3	3	
	Anmerkungen	Fliesen sehr unansehnlich	Fliesen sehr unansehnlich, große Flächen	Fliesen unansehnlich, fällt sehr auf, da Nassräume schon fertig saniert	Fehlende Wandfliesen, eingebrannte Putzmittelreste, stark abgenutzte Bodenfliesen	beschädigte Fliesen, Lüftungsöffnungen in den Wänden	sehr alte Fliesen	Fliesen sehr unansehnlich, sehr große Flächen	
	Kosten brutto	119.000 €	119.000 €	119.000 €	119.000 €	119.000 €	119.000 €	119.000 €	
Malerarbeiten <i>konsumtiv</i>	Priorität	2	1	1	2	1	1	1	
	Anmerkungen	Neuanstrich nach Fliesenarbeiten erforderlich	Lüftungskanäle und -öffnungen in den Wänden	Lüftungsöffnungen in den Wänden	Neuanstrich nach Fliesenarbeiten erforderlich	Lüftungsöffnungen in den Wänden	In den Umkleiden großflächige Wasserschäden	Lüftungskanäle und -öffnungen in den Wänden,	
	Kosten brutto	23.800 €	23.800 €	23.800 €	23.800 €	23.800 €	23.800 €	23.800 €	
Summe Schule	Kosten brutto	561.680 €	608.090 €	597.380 €	568.820 €	549.780 €	612.850 €	583.100 €	4.081.700 €
								voraussichtliche HOAI-Kosten	720.000 €
								Gesamt brutto	4.801.700 €

Maßnahmen, die Bestandteil des originären Förderantrags "DISKO" waren und der Budgetgrenze zum Opfer fielen

nicht bewilligte Maßnahmen	Schulstandort	Ruhrschule	Schillerschule	Schule am Froschenteich	Schule an der Oranienstraße	Alsfeldschule	Erich-Kästner-Schule	Heinrich-Heine-Gymnasium	Summe Maßnahmen
	Reihenfolge der Fördermaßnahmen	1	2	3	4	5	6	7	
Erneuerung der Beleuchtung <i>investiv</i>	Zeitraum Umsetzung der Fördermaßnahmen und der nichtbewilligten Maßnahmen	2021	2021	2021	2022	2022	2022	2022	
	Anmerkungen			Aula / OGS, THG-Minderungspotenzial 7,9 t _{CO2-eq} /a					
Energetische Sanierung der Nebengebäude <i>investiv</i>	Kosten brutto	- €	- €	17.850 €	- €	- €	- €	- €	17.850 €
	Anmerkungen	Umkleide / Duschen, THG-Minderungs-potenzial 22 t _{CO2-eq} /a	Umkleide / Duschen, THG-Minderungspotenzial 81,3 t _{CO2-eq} /a			Umkleide / Duschen / Turnhalle, THG-Minderungspotenzial 119,4 t _{CO2-eq} /a	Turnhallendach THG-Minderungspotenzial 48,9 t _{CO2-eq} /a		
	Kosten brutto	81.026 €	416.702 €	- €	- €	491.951 €	227.320 €	- €	1.216.999 €
Erneuerung der Wasseranlagen (Legionellen-Prävention) <i>konsumtiv</i>	Anmerkungen	Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs ohne Badsperrungen, THG-Minderungs-potenzial ca. 20 t _{CO2-eq} /a			Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs ohne Badsperrungen, THG-Minderungspotenzial ca. 20 t _{CO2-eq} /a		Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs ohne Badsperrungen, THG-Minderungs-potenzial ca. 20 t _{CO2-eq} /a	Sicherstellung eines ganzjährigen Betriebs ohne Badsperrungen, THG-Minderungs-potenzial ca. 20 t _{CO2-eq} /a	
	Kosten brutto	81.515 €	- €	- €	53.550 €	- €	64.260 €	44.625 €	243.950 €
Summe Schule	Kosten brutto	162.541 €	416.702 €	17.850 €	53.550 €	491.951 €	291.580 €	44.625 €	1.478.799 €
								voraussichtliche HOAI-Kosten	325.000 €
								Gesamt brutto	1.803.799 €

Legende:

Priorität	1	2	3	4	VV-Beschluss
Bedeutung	sehr dringlich und sehr wichtig	dringlich und sehr wichtig	sehr wichtig	wichtig	

ÜBERSICHT DER MAßNAHMEN DES EFRE-DISKO-PROJEKTES UND DER ZUSÄTZLICHEN MAßNAHMEN



Legende.....	2
Sterkrade.....	3
1 Schule an der Oranienstraße	3
2 Alsfeldschule	5
Osterfeld	7
3 Erich-Kästner-Schule	7
4 Schillerschule	9
Alt-Oberhausen	11
5 Schule am Froschenteich	11
6 Heinrich-Heine-Gymnasium	13
7 Ruhrscheule	15
Verteilung auf die Projekte	17

Legende



GLT / Monitoring



Schwimmbadtechnik



HK-Verteiler



Solarthermische Anlage



LED-Beleuchtung



Schadstoffentsorgung



RLT-Anlage



Erneuerung der Trinkwasseranlagen
(Legionellen-Prävention)



Blitzschutz

13



Dach-Außen-Dämmung (Stroh)



Decken-Innendämmung (Keller)



Stahltragwerk für Dachbegrünung



Treppe



Dachbegrünung



Fenster



Edelstahlbecken



Wand-Außendämmung (Stroh)
hinter Bekleidung



Fliesen



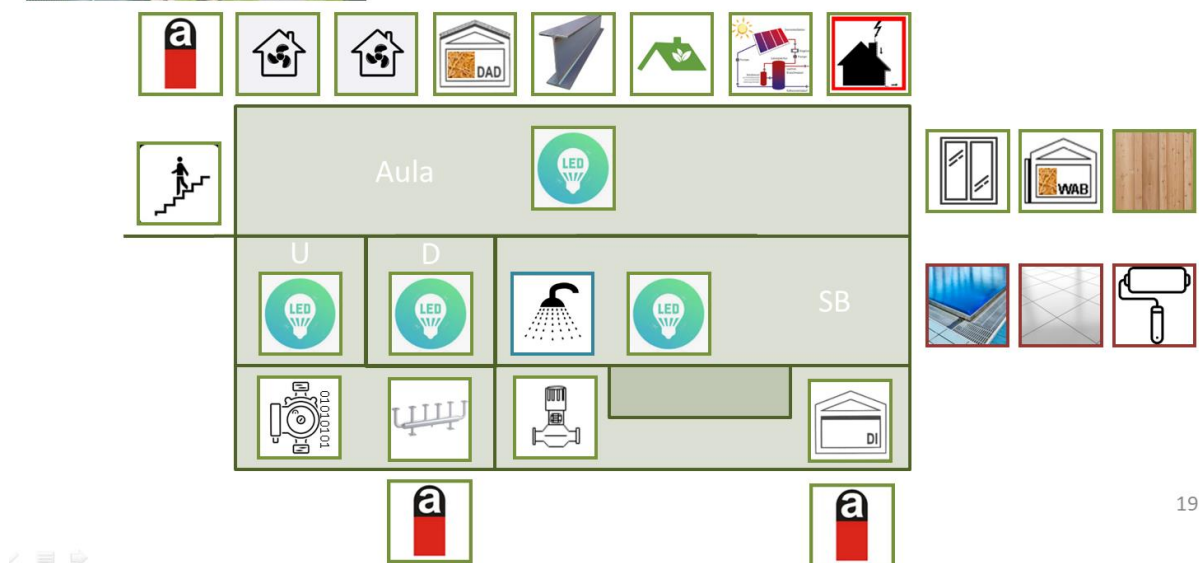
Holz-Vorhang-Fassade



Malerarbeiten (innen)

Sterkrade

1 Schule an der Oranienstraße



19

1.1 Geförderte Maßnahmen

1.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Pumpen und Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt. Dazu wird ein **Heizkreisverteiler** neu aufgebaut.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Duschen, Umkleiden** und **Aula**.

Die **RLT-Anlagen** der **Aula** und des **Schwimmbades** werden erneuert und die Lüftungsgeräte auf dem Dach der Aula installiert.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke** und Steuerung erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

1.1.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** so wie das **Dach** des Aula-Lehrschwimmbad-Gebäudes erhalten eine **Strohballendämmung**, eine **Dachbegrünung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Zur Ertüchtigung der Tragfähigkeit erhält das **Dach** ein **Stahltragwerk**.

Die **Fenster der Aula** werden erneuert und unnötige Fenster in der Schwimmhalle geschlossen.

Die **Treppe** des Notausgangs der Aula wird thermisch entkoppelt zur Verringerung von Wärmebrücken.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

1.1.3 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

2 Lüftungsanlagen, das gesamte **Lüftungskanalnetz**, der **Heizkreisverteiler** sowie die **alte Kellerdeckendämmung** werden abgebrochen und entsorgt.

1.2 Nicht geförderte Maßnahmen

1.2.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

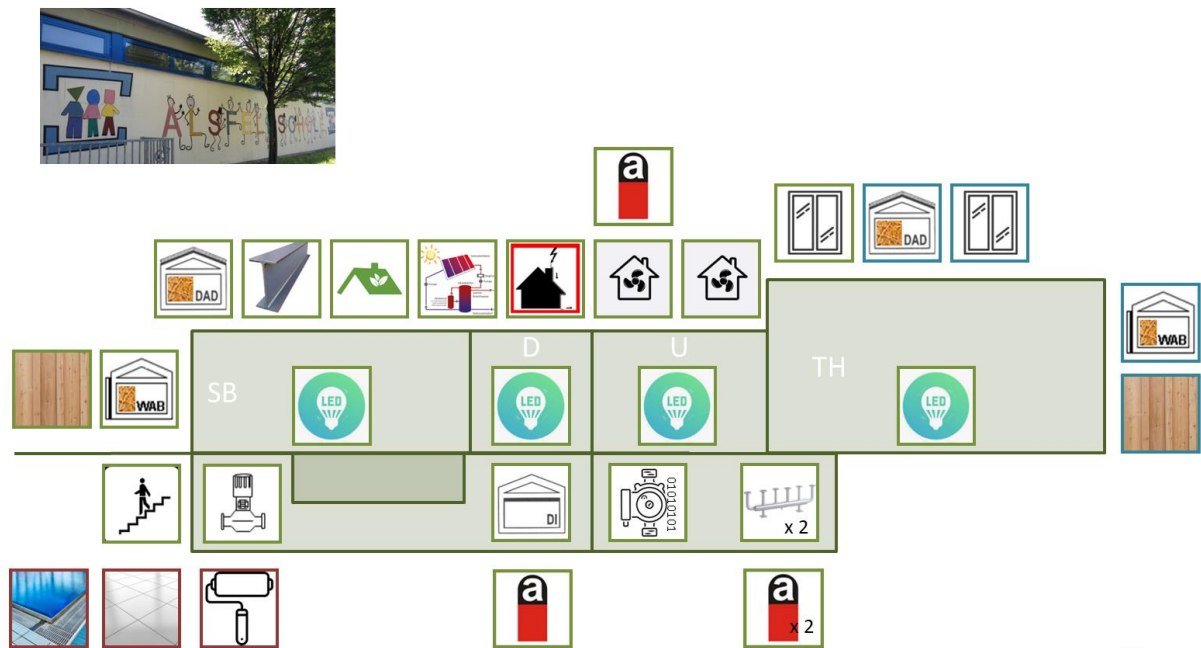
Die **Trinkwasserversorgung** insbesondere im Bereich der Duschen wird erneuert.

1.2.2 Gebäude (KG 300)

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden z.T. erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

2 Alsfeldschule



2.1 Geförderte Maßnahmen

2.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Zwei **Heizkreisverteiler**, **Pumpen** und **Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad**, **Duschen**, **Umkleiden** und **Turnhalle**, **Duschen**, **Umkleiden**.

Die **RLT-Anlagen** der **Turnhalle mit Nebenräumen** und des **Schwimmbades** werden erneuert.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen**, **Schaltschränke** und **Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

2.1.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** so wie das **Dach** des Lehrschwimmbad-Gebäudes erhalten eine **Strohballendämmung**, eine **Dachbegrünung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Zur Ertüchtigung der Tragfähigkeit erhält das **Dach** ein **Stahltragwerk**.

Das **Fensterband der Turnhalle** (Nord-West-Seite) wird erneuert.

Die **Treppe** zum Technikraum im Keller des Schwimmbades wird thermisch entkoppelt zur Verringerung von Wärmebrücken und an die Dämmung angepasst.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

2.1.3 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

2 Lüftungsanlagen, das gesamte **Lüftungskanalnetz**, **2 Heizkreisverteiler** und ggf. die Kellerdeckendämmung werden abgebrochen und entsorgt.

2.2 Nicht geförderte Maßnahmen

2.2.1 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches der Nebengebäude (Turnhalle sowie Umkleiden und Duschen der Turnhalle) werden entfernt und entsorgt.

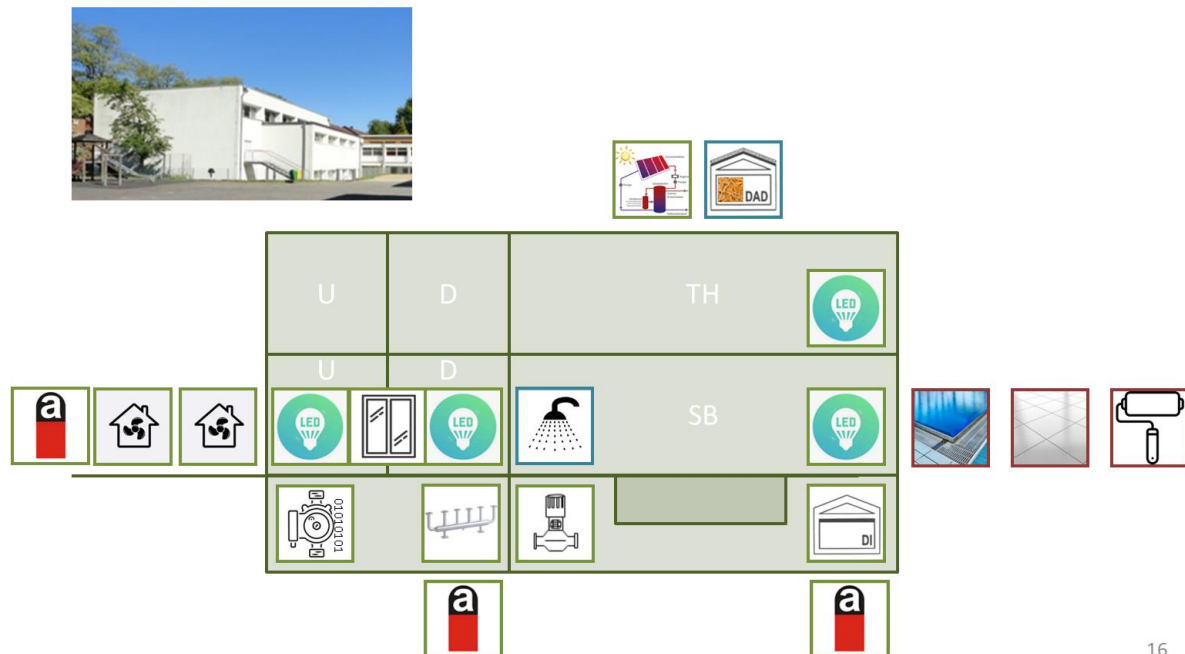
Die **Fassade** sowie das **Dach** der Nebengebäude erhalten eine **Strohballendämmung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**. Alle alten **Fenster der Nebengebäude** werden erneuert.

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden z.T. erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

Osterfeld

3 Erich-Kästner-Schule



16

3.1 Geförderte Maßnahmen

3.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Pumpen und Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt. Dazu wird ein **Heizkreisverteiler** neu aufgebaut.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Duschen, Umkleiden** und **Turnhalle**.

Die **RLT-Anlagen** der **Turnhalle** mit **Nebenräumen** und des **Schwimmbades** mit **Nebenräumen** werden erneuert. Die Lüftungsgeräte werden ebenerdig im eingezäunten Bereich auf der Nordseite der Halle aufgestellt.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke** und **Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

3.1.2 Gebäude (KG 300)

Das **Glasbausteinfenster des Barfußganges** wird durch ein modernes Fenster ersetzt.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

3.1.3 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

2 Lüftungsanlagen, das gesamte **Lüftungskanalnetz**, ein **Heizkreisverteiler** sowie die **alte Kellerdeckendämmung** werden abgebrochen und entsorgt.

3.2 Nicht geförderte Maßnahmen

3.2.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Trinkwasserversorgung** insbesondere im Bereich der Duschen wird erneuert.

3.2.2 Gebäude (KG 300)

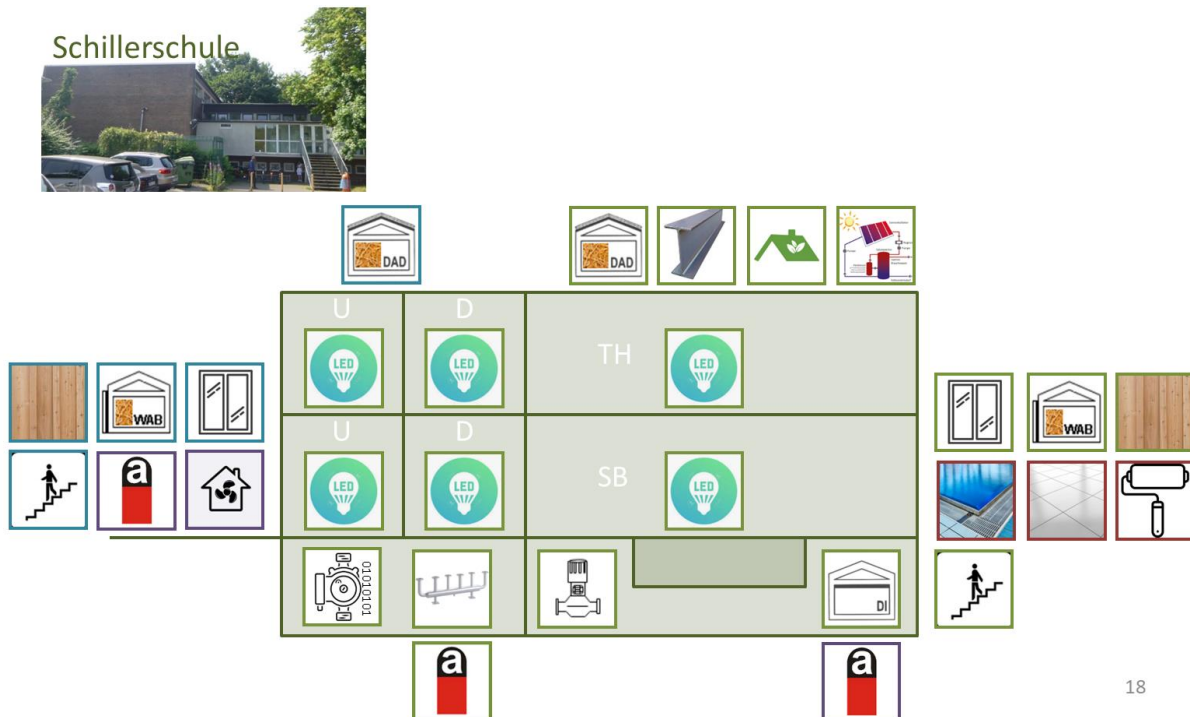
Die **Altdämmung** und **Abdichtung** des Daches werden entfernt und entsorgt.

Das **Dach** des Lehrschwimmbad-Turnhallen-Gebäudes erhält eine **Strohballendämmung**.

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

4 Schillerschule



18

4.1 Geförderte Maßnahmen DISKO

4.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Der **Heizkreisverteiler, Pumpen und Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Duschen, Umkleiden und Turnhalle, Duschen, Umkleiden**.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke und Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

4.1.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung, der Klinker und die Abdichtung des Daches werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** so wie das **Dach** des Turnhallen-Lehrschwimmbad-Gebäudes erhalten eine **Strohballendämmung**, eine **Dachbegrünung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Zur Ertüchtigung der Tragfähigkeit erhält das **Dach** ein **Stahltragwerk**.

Die **Fenster des Lehrschwimmbades** und der **Turnhalle** werden erneuert.

Die **Treppe** zum Technikraum im Keller des Schwimmbades wird thermisch entkoppelt zur Verringerung von Wärmebrücken und an die Dämmung angepasst.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

4.2 Geförderte Maßnahmen KInvFG

4.2.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **RLT-Anlage** des **Schwimmbades** mit **Nebenräumen** wird erneuert. Das Lüftungsgerät wird ebenerdig auf der Südseite der Halle aufgestellt.

4.2.2 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

2 Lüftungsanlagen, das gesamte **Lüftungskanalnetz** und **2 Heizkreisverteiler** werden abgebrochen und entsorgt.

4.3 Nicht geförderte Maßnahmen

4.3.1 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches des Verbindungsgebäudes (Umkleiden und Duschen) werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** sowie das **Dach** des Verbindungsgebäudes erhalten eine **Strohballendämmung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**. Die **Fenster des Verbindungsgebäudes** werden erneuert.

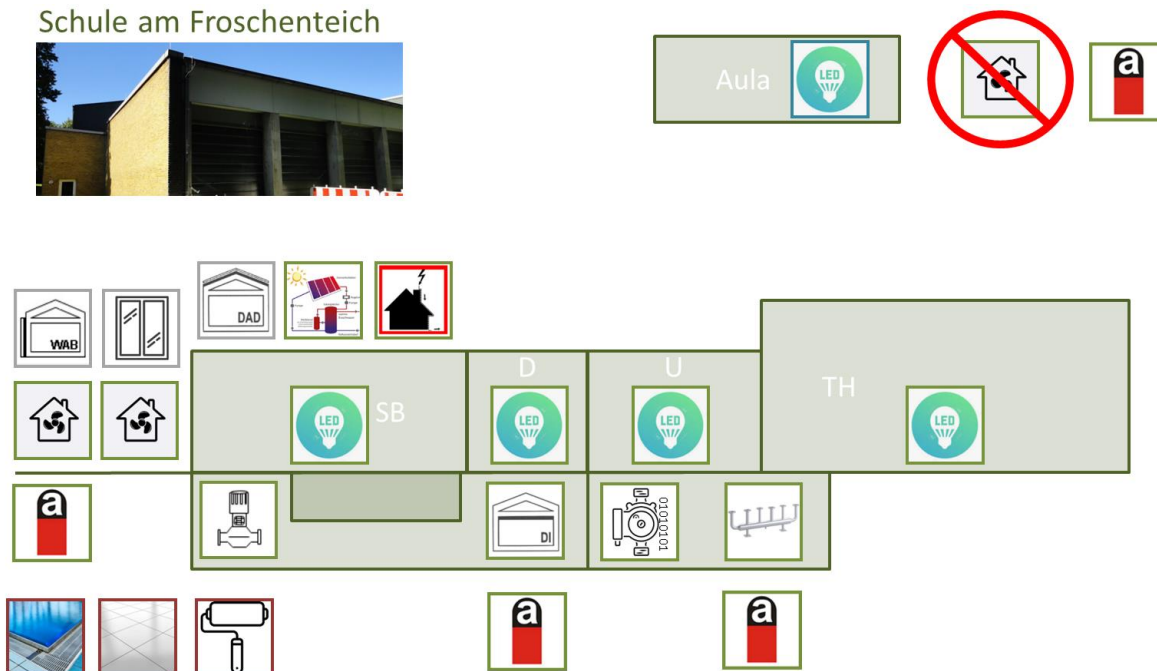
Die **Treppe** zu den Umkleideräumen der Turnhalle wird thermisch entkoppelt zur Verringerung von Wärmebrücken und an die Dämmung angepasst.

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden z.T. erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

Alt-Oberhausen

5 Schule am Froschenteich



5.1 Geförderte Maßnahmen

5.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Pumpen und Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt. Dazu wird **ein Heizkreisverteiler** neu aufgebaut.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Duschen, Umkleiden** und **Turnhalle, Duschen, Umkleiden**.

Die **RLT-Anlagen** der **Turnhalle** und des **Schwimmbades** werden erneuert. Die RLT-Anlage der ehemaligen Aula wird nur entfernt.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke** und **Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

5.1.2 Gebäude (KG 300)

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

5.1.3 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

3 Lüftungsanlagen, das gesamte **Lüftungskanalnetz**, ein **Heizkreisverteiler** sowie die **alte Kellerdeckendämmung** werden abgebrochen und entsorgt.

5.2 Nicht geförderte Maßnahmen

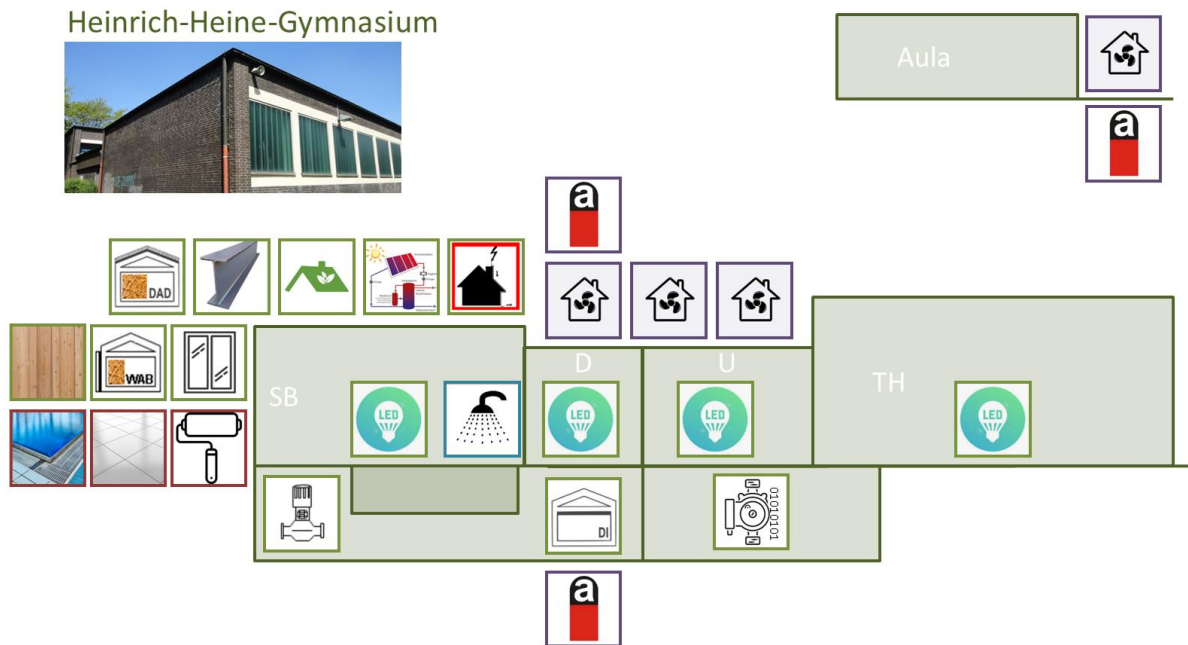
5.2.1 Gebäude (KG 300)

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden z.T. erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

Die Fassade so wie das Dach des Lehrschwimmbad-Gebäudes haben bereits eine Polystyrol-Dämmung erhalten. Die Fensterausschnitte der Schwimmhalle sind verkleinert und die Fenster erneuert worden.

6 Heinrich-Heine-Gymnasium



6.1 Geförderte Maßnahmen DISKO

6.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Pumpen und Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Gymnastikhalle Turnhalle, Duschen** und **Umkleiden**.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke** und **Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

6.1.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung, der Klinker und die Abdichtung des Daches werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** so wie das **Dach** des Lehrschwimmbad-Gebäudes erhalten eine **Strohballendämmung**, eine **Dachbegrünung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Zur Ertüchtigung der Tragfähigkeit erhält das **Dach** ein **Stahltragwerk**.

Die **Fenster des Lehrschwimmbades** werden erneuert.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

6.2 Geförderte Maßnahmen KInvFG

6.2.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **4 RLT-Anlagen** des Schwimmbades der Duschen, der Umkleideräume und der Aula werden erneuert.

6.2.2 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

5 Lüftungsanlagen, das **gesamte Lüftungskanalnetz** sowie die alte **Kellerdecken-dämmung** werden abgebrochen und entsorgt.

6.3 Nicht geförderte Maßnahmen

6.3.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Trinkwasserversorgung** insbesondere im Bereich der Duschen wird erneuert.

6.3.2 Gebäude (KG 300)

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden z.T. erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

7 Ruhrschule

Ruhrschule



7.1 Geförderte Maßnahmen

7.1.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Drei **Heizkreisverteiler**, **Pumpen** und **Motorventile** werden für Gebäudeleittechnik (GLT) / Energieverbrauchs-Erfassung (Monitoring) erneuert, durch **Wärmemengenzähler** ergänzt und untereinander vernetzt.

Die **Beleuchtung** wird auf **LED** umgerüstet und mit Präsenz- und Dämmerungssensoren ausgerüstet im Bereich **Schwimmbad, Duschen, Umkleiden**.

Die **RLT-Anlage** des **Schwimmbades** wird erneuert und das Lüftungsgerät auf dem Dach der Umkleide installiert.

Die **Schwimmbadtechnik** wird energetisch optimiert, indem **Pumpen, Schaltschränke** und **Steuerung** erneuert werden.

Eine **Solarthermische Anlage** unterstützt mit einer Kollektorfläche von mindestens 48 m² auf dem Dach und einem Solarspeicher mit einem Volumen von mindestens 1500 l die **Wärmerzeugung** für das Badewasser und das Duschwasser.

Der **Blitzschutz** wird auf die neuen Gegebenheiten angepasst.

7.1.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** so wie das **Dach** des Lehrschwimmbad-Gebäudes erhalten eine **Strohballendämmung**, eine **Dachbegrünung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Zur Ertüchtigung der Tragfähigkeit erhält das **Dach** ein **Stahltragwerk**.

Die **Fenster des Lehrschwimmbades** werden erneuert.

Es wird ggf. eine **Kellerdeckendämmung** im Bereich des Beckenumganges installiert.

7.1.3 Schadstoffsanierung / Rückbau (KG 399)

Eine **Lüftungsanlage**, das **Lüftungskanalnetz**, drei **Heizkreisverteiler** sowie die **alte Kellerdeckendämmung** werden abgebrochen und entsorgt.

7.2 Nicht geförderte Maßnahmen

7.2.1 Technische Ausrüstung (KG 400)

Die **Trinkwasserversorgung** insbesondere im Bereich der Duschen wird erneuert.

7.2.2 Gebäude (KG 300)

Die Altdämmung und Abdichtung des Daches der Umkleide werden entfernt und entsorgt.

Die **Fassade** sowie das **Dach** der Umkleide erhalten eine **Strohballendämmung** und eine **Vorhang Fassade aus Holz**.

Die **Fenster der Umkleiden** werden erneuert.

Die Schwimmhalle erhält ein **Edelstahlbecken** und die **Bodenfliesen** werden dabei erneuert.

Boden- und Wandfliesen der **Umkleidekabinen** und **Duschen** werden erneuert und durch **Malerarbeiten** ergänzt.

Verteilung auf die Projekte

DISKO 9 Mio. €; Zuschussmaßnahme:



Stadt 1,8 Mio. € nicht bewilligte nicht förderfähige Maßnahmen:



Stadt 4,8 Mio. €; zusätzliche nicht förderfähige Maßnahmen:



KInvFG Zuschussmaßnahmen:



Froschenteich sonstige nicht förderfähige bereits umgesetzte Maßnahmen:

